



# Raumschiff und Flugmaschine

Am Wochenende für alle  
„Tag der offenen Tür“ in Tegel

Drei Tage soll in Tegel gefeiert werden. Heute bleibt man unter sich, am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 17 Uhr ist „Tag der offenen Tür“ für jedermann. Am bunten Programm stricken auch die im Berlin-Verkehr engagierten Fluggesellschaften kräftig mit, wobei das Schwergewicht — und das mag man bedauern — teils mehr, teils weniger auf heute gelegt wird.

Aufgeboten wird heute eine stattliche Armada von Flugzeugen, die das Abfertigungs-Sechseck garnieren sollen: Air France bringt — eine Premiere für Berlin — den neuen Airbus; von British Airways kommen Tristar und BAC Super-1-11; PanAm landet mit dem „Jumbo“ Boeing 747 und einer Boeing 727. Laker stellt eine DC 10 auf — die an diesem Tag 300 britische Schulkinder nach Berlin bringt und wieder abholt —, und von Modern Air erscheint eine Coronado. Modern Airs neue Muttergesellschaft Aeroamerica will eine Boeing 720 präsentieren.

## Rummelplatz

Nachmittags verwandelt sich das Flugsteig-Sechseck in eine Mischung aus Ausstellung und Rummelplatz: Pariser Bistro, English Pub, Berliner Kneipe; British Airways läßt einen gefesselten, 23 Meter hohen Heißluftballon nicht steigen, weil es die Flugsicherung nicht erlaubt, stellt Großmodelle von Tristar und Concorde vor und, etwas weniger ernsthaft, eine technisch-scurrile Figur des Briten Rowland Emmett: eine „Flugmaschine aus exquisiten Schilf-Windbrechern von

wenig bekannten französischen Weinbergen“.

An einem von TU-Studenten gebauten zehn Meter langen Raumschiffmodell, aus dem quadrophonisch Sphärenmusik tönt, will PanAm ihre Beteiligung am US-Raumfahrtprogramm darstellen: Etwa 10 000 PanAm-Angestellte arbeiten in Cape Canaveral; 1985 soll

„Gelandet in Berlin“ heißt eine von Helmut Conin zusammengeträgenen Historie des Berliner Flugverkehrs von „Anno Tobak“ bis heute, die die Berliner Flughafen-Gesellschaft zur Eröffnung Tegels herausgibt. Preis und Erscheinungsdatum des Buches stehen noch nicht fest.

der Verkehr zwischen Erde und Raumstation aufgenommen werden. Aus Großbritannien fliegt Dan Air schließlich „Pearly King and Pearly Queen“ ein, zwei Gestalten aus der Londoner Folklore, deren Kleider mit Tausenden und Abertausenden von Perlmutterknöpfen besetzt sind.

Was wird an den beiden „Tagen der offenen Tür“ zu

sehen sein? PanAms Raumschiff wird da sein; außerdem wollen die Amerikaner drei Boeing 727 andocken und zur Besichtigung freigeben. Dazu wird, zusammen mit Fahrzeugen der BFG, Bodengerät zur Abfertigung von Jumbos ausgestellt. British Airways bringt eine Super-1-11 nach Tegel; Tristar- und Concorde-Modell werden dort sein, ebenso die Rowland-Emmett-Maschine. Modern Air und Aeroamerica sind mit Coronado und Boeing 720 vertreten.

## Sonderpostamt

Die Post hält am 26. und 27. Oktober jeweils von 10 bis 16 Uhr ein Sonderpostamt in Tegel offen. Zur Eröffnung des Flughafens werden eine Sonderbriefmarke (Wert 50 Pfennig) und ein Sonderstempel ausgegeben.

An beiden Tagen fährt die BVG etwa von 9 Uhr 20 bis 17 Uhr 20 alle 20 Minuten ab Zoo auf der Strecke der Buslinie 9 zum Flughafen. Entsprechend geht es von Tegel wieder zurück, wobei der Rückverkehr — je nach Zahl der Besucher — „solange wie nötig“ verlängert wird.

In Konkurrenz dazu transportiert an diesen beiden Tagen auch British Airways Besucher nach Tegel. Die Briten haben von der BVG „ihre“ drei Popbusse gechartert und wollen vor ihrem Stadtbüro (Kurfürstendamm 16) von 9 Uhr 30 bis 16 Uhr 30 alle halbe Stunde nach Tegel starten; Rückfahrten von dort zwischen 10 Uhr 20 und 17 Uhr 20. Zu beziehungsweise Aussteigepunkte sind Ernst-Reuter-Platz (Ecke Hardenbergstraße) und Luisenplatz. Markanter Unterschied zur BVG-Verbindung: In den British-Airways-Bussen fährt man kostenlos. Ri.